

Pazolastock (2739 m)

Skitour | Gotthardmassiv

700 Hm | Aufstieg 02:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)

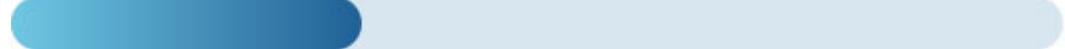


Der Pazolastocks oberhalb der Rheinquelle ist ein wirklich lohnendes Skitourenziel, das man am besten mit Hilfe der Rhätischen Bahn zu einer schönen Runde macht. So wird der schöne, relativ kurze Aufstieg mit einer längeren, rassigen Abfahrt belohnt und zudem mit einer großartigen Aussicht unter anderem auf die Urner Alpen. Außerdem ist der mehr als 2000 Meter hohe Ausgangspunkt äußerst schneesicher.

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt: Über Chur nach Disentis. Weiter auf der Hauptstraße entlang des Vorderrheins bis zum letzten Dorf Tschamut. Hier setzt man die Anfahrt mit der Rhätischen Bahn fort.

Ausgangspunkt: Oberalppass (2033 m) im Winter nur mit der Rhätischen Bahn zu erreichen. Kleine Zughaltestelle oberhalb von Tschamut. (Verbindungen unter: www.sbb.ch)

Route: Man steigt am Oberalppass aus der Rhätischen Bahn und geht am Restaurant Piz Calmot vorbei. In derselben Richtung geht es nun auf einen großen Hang zu, den man leicht ansteigend nach Süden hin quert. Man kommt in eine breite Mulde, wendet sich hier nach rechts (Südwesten) und hält auf den felsigen Gipfelblock zu. Noch bevor es steiler wird, wendet man sich nach links (Süden) aus der Mulde heraus und steigt über schöne zum Teil etwas felsdurchsetzte Skihänge auf den langen Ostgrat zu, der vom Gipfel nach links herab zieht. Sobald man diesen Kamm erreicht hat, folgt man ihm nach rechts. Nachdem der Rücken nach einer Geländestufe wieder flacher wird, quert man nach links leicht abfahrend in eine südlich des Gipfels gelegene Mulde hinein. In dieser geht es gerade auf den breiten, vom Gipfel nach Süden ziehenden Rücken zu. Sobald man diesen erreicht hat, wendet man sich nach rechts, kommt kurz danach an der unter dem Gipfel stehende Hütte vorbei und steht auch schon am höchsten Punkt.

Anfahrt: Wie beim Aufstieg folgt man zunächst dem nach Süden führenden Rücken bis man den Beginn des großen Kessels erreicht. Von hier geht es nun nach Südosten, immer durch eine lange, rinnenartige Mulde (nur bei sicheren Verhältnissen!) bis in den Talboden hinab, wo man auf den Hüttenzustieg der Camona da Maighels stößt. Will man direkt ins Tal (siehe Hinweis) folgt man diesem nach links. Zunächst noch etwas flach, dann über schöne Osthänge fährt man in den Talboden hinab. Über den man schließlich parallel zum jungen Vorderrhein den Ausgangspunkt Tschamut erreicht.

Alternative: Wegen des vergleichsweise kurzen Anstiegs ist der Pazolastock auch ein idealer Einstiegsberg für ein Hüttenwochenende auf der Maighelshütte. Um dort hin zu gelangen, folgt man im oberen Talboden einfach den Markierungsstangen nach rechts.

Charakter: Leichte bis mittelschwere Skitour ohne besondere technische Schwierigkeiten. Für die bis zu 35 Grad steile Abfahrt sollte man aber sicher Skifahren können. Da man weit oberhalb der Waldgrenze startet, ist von Anfang an eine gute Sicht wünschenswert, wenn nicht gar eine Voraussetzung für diese Tour. Die beschriebene Route wird vergleichsweise häufig gemacht.

Lawinengefahr: Mittel. Die steilen Nordhänge des Fil Tuma unterhalb derer die Abfahrt verläuft erfordern sichere Lawinenverhältnisse.

Exposition: Aufstieg Nordost; Abfahrt Südost und Ost

Aufstiegszeit: 2 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 700 Höhenmeter im Aufstieg und 1000 Höhenmeter in der Abfahrt. Distanz: 2,3 km (Aufstieg) und gut 5 km Abfahrt

Jahreszeit: Ende Dezember bis Ende April

Stützpunkt: Maighelshütte (2310 m), von Ende Dezember bis Anfangs Mai bewirtschaftet, Telefon: +41/(0)81/9491551 Internet: www.maighelshuette.ch

Karte: Skitourenkarte 256 S „Disentis/Muster“, 1:50.000, vom Bundesamt für Landestopografie. Die Karte ist erhältlich in unserem [Shop für Schweizer Landeskarten](#).

Autor: Michael Pröttel